



Musterantworten des BUND zur GAP-Konsultation (Stand 7.4.2017)

Um die Teilnahme an der EU-Konsultation¹ zur Zukunft der EU-Agrarpolitik zu erleichtern, stellt der BUND diese Musterantworten zur Verfügung. Die Konsultation der EU-Kommission läuft bis zum 2.5.2017. Mithilfe der Musterantworten kann der komplette Fragebogen der Kommission inkl. seiner 33 Fragen beantwortet werden. Wer eine kürzere Teilnahme vorzieht, kann sich an der Online-Aktion des BUND (gemeinsam mit dem NABU, dem DNR und dem WWF) beteiligen.² In unseren Musterantworten sind die Antwortvorschläge bei Auswahl-Fragen unterstrichen. Bei offenen Fragen haben wir konkrete Antwortvorschläge formuliert.

1. Welches sind die wichtigsten Herausforderungen für die Landwirtschaft und die ländlichen Gebiete in der EU?

höchstens 3 Antwort(en)

- Angemessener Lebensstandard für die Landwirte
- Anpassung an die Entwicklungen bei den Forderungen der Verbraucher/der Gesellschaft
- Belastung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen
- Klimawandel (Eindämmung und Anpassung)
- Arbeitsplatzmangel und fehlendes Wachstum in ländlichen Gebieten
- Ungleiche räumliche Entwicklung innerhalb der EU

2. Mit welchen der derzeitigen politischen Instrumente der GAP können die vorstehenden Herausforderungen am besten bewältigt werden?

höchstens 5 Antwort(en)

- Entkoppelte Zahlungen an Landwirte
- Gekoppelte Stützung
- Förderung von Umwelt- und Klimamaßnahmen in der Landwirtschaft und in ländlichen
- Gebieten im Rahmen der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums
- Förderung von Investitionen in Sach- und Humankapital in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten im Rahmen der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums
- Handelsmaßnahmen
- Sicherheitsnetze für die Märkte (z.B. Marktinterventionen)
- Maßnahmen zum Risikomanagement
- Förderung der Integration in Erzeugerorganisationen
- Regulatorische Ansätze (wie Standards und Vorschriften)

¹ <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/FutureCAP?surveylanguage=DE>

² <https://aktion.bund.net/fuer-eine-europaeische-agrarwende>

3. Inwieweit werden diese Herausforderungen durch die derzeitige GAP erfolgreich bewältigt?

- In hohem Maße
- Weitgehend
- Nur teilweise
- Gar nicht
- Weiß nicht

4. Welche Beiträge der Landwirte zu unserer Gesellschaft sind Ihrer Meinung nach am wichtigsten?

höchstens 3 Antwort(en)

- Gewährleistung, dass ausreichend Lebensmittel zur Verfügung stehen
- Versorgung mit gesunden, sicheren und vielseitigen Erzeugnissen (Qualität der Lebensmittel)
- Schutz von Umwelt (Boden, Wasser, Luft, biologische Vielfalt) und Landschaften
- Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an den Klimawandel
- Beitrag zu erneuerbaren Energien
- Aufrechterhaltung von Wirtschaftstätigkeiten und Beschäftigung in ländlichen Gebieten
- Beitrag zur Handelsleistung der EU
- Gewährleistung von Gesundheit und artgerechter Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere

5. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

- Die landwirtschaftlichen Einkommen liegen immer noch deutlich unter dem durchschnittlichen EU-Einkommen. Ich stimme teilweise zu.
- Für die Landwirte in der EU gelten strengere Auflagen als für Landwirte in Nicht-EU-Staaten. Ich stimme teilweise zu.
- Die Landwirte erhalten nur einen geringen Anteil an den von den Verbrauchern gezahlten Preisen. Ich stimme weitgehend zu.
- Die Landwirte müssen umfangreiche Investitionen tätigen, damit ihre Betriebe rentabel sind. Ich stimme teilweise zu.

6. Was sind die wichtigsten ökologischen Herausforderungen für die Landwirtschaft?

höchstens 3 Antwort(en)

- Verringerung der Bodenbelastung
- Schutz der biologischen Vielfalt
- Erhaltung der genetischen Vielfalt, z. B. traditioneller/alter Sorten und Rassen
- Verringerung der Wasserverschmutzung
- Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser
- Nachhaltigere Verwendung von Pestiziden und Düngemitteln
- Verringerung der Luftverschmutzung
- Umweltrisiken wie Brände, Überschwemmungen usw.

7. Inwieweit wird diesen ökologischen Herausforderungen durch die derzeitige GAP erfolgreich begegnet?

- In hohem Maße
- Weitgehend
- Nur teilweise
- Gar nicht
- Weiß nicht

8. Was sind die größten Hindernisse, um Landwirt zu werden?

höchstens 5 Antwort(en)

Der BUND empfiehlt, diese Frage nicht zu beantworten.

- Geringe Rentabilität
- Mangel an verfügbaren Flächen
- Hohe Preise für Flächen
- Flächenregulierung
- Schwierigkeiten beim Zugang zu Krediten
- Komplexität der Versicherungsmodelle
- Erbrecht
- Besteuerung
- Administrative Anforderungen
- Zugang zu aktuellem Know-how/aktuellen Technologien
- Image der Landwirtschaft

9. Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Triebkräfte für Innovationen in der Land- und Forstwirtschaft sowie in der ländlichen Wirtschaft?

höchstens 5 Antwort(en)

- Zugang zu beruflicher Bildung und einschlägigen Informationen
- Zugang zu Beratungsdiensten, die auf den Betrieb zugeschnittene Lösungen anbieten
- Verbreitung von Wissen
- Finanzielle Anreize/Investitionsanreize/Unterstützung für innovative Projekte
- Neue Technologien und landwirtschaftliche Produktionsmittel
- Unterstützung bei der Anpassung an neue gesellschaftliche Anforderungen (z. B. Ernährungsempfehlungen)
- Unterstützung bei der Entwicklung der Kreislaufwirtschaft
- Bessere Einbeziehung der Erzeuger in die gesamte Wertschöpfungskette (bis hin zum Verbraucher)
- Neue Partnerschaften zwischen verschiedenen Akteuren (z. B. zwischen Landwirten, Zivilgesellschaft, Forschern usw.)
- Forschung und Bereitstellung von auf die Bedürfnisse von Landwirten ausgerichtetem Wissen

10. Seit 2003 unterstützt die landwirtschaftliche Betriebsberatung Landwirte dabei, EU-Vorschriften sowie den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand besser zu verstehen und einzuhalten. Wie würden Sie die gegenwärtige Situation in Ihrem Gebiet hinsichtlich folgender Aspekte beschreiben?

- Verfügbarkeit von Beratung: unbefriedigend
- Zugang zu Beratung: unbefriedigend
- Qualität der angebotenen Leistungen: unbefriedigend
- Unabhängigkeit der Berater: unbefriedigend
- Weitergabe von Wissen: unbefriedigend
- Verbreitung von neuen Erkenntnissen: unbefriedigend

11. Haben die jüngsten Reformen der GAP die Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung ausreichend berücksichtigt?

- Allgemeine Kohärenz mit der Entwicklungspolitik und der humanitären Hilfe der EU. Nur teilweise.
- EU-Ausfuhren in Entwicklungsländer. Nur teilweise.
- EU-Einfuhren aus Entwicklungsländern. Nur teilweise.
- Auswirkungen auf die lokale landwirtschaftliche Produktion in Entwicklungsländern, einschließlich Landnutzungsänderungen. Gar nicht.
- Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Entwicklungsländern. Nur teilweise.

12. Welches sind die größten Probleme/Hindernisse, weshalb mit der derzeitigen Politik ihre Ziele nicht erreicht werden? Was sind die Ursachen für diese Probleme? *höchstens 1500 Zeichen*

Die Reformansätze von Agrarkommissar Ciolos für die GAP 2014-2020 sind leider gescheitert. Das Europäische Parlament und der Agrar-Rat haben seine Ansätze erst bekämpft und dann verwässert. In Deutschland wurden sie leider weiter aufgeweicht und mangelhaft umgesetzt.

Die aktuelle GAP scheitert dabei, die Umsetzung und Durchsetzung der EU-Umweltgesetzgebung zu unterstützen. Sie ist zu stark auf internationale Wettbewerbsfähigkeit und Agrarexporte ausgerichtet. Für eine zukunftsfähige Landwirtschaft wird stattdessen eine Ausrichtung auf regionale Lebensmittelherstellung und Vermarktung, mehr Tier-, Umwelt- und Klimaschutz sowie die bäuerliche Landwirtschaft gebraucht. Die GAP muss sich an diesen gesamtgesellschaftlichen Erfordernissen orientieren. Dafür wird eine deutliche Kurskorrektur gebraucht. Für eine echte GAP-Reform benötigen wir Akteur*innen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Landwirtschaft: Umwelt, Klima, Entwicklungszusammenarbeit, Ernährung etc.

Beispiele für das Versagen der derzeitigen GAP sind die Verwässerung des Greenings und die wenig ambitionierte Umsetzung der GAP in Deutschland (bspw. Verzicht auf gekoppelte Prämien, wenig Umschichtung in Säule 2). Die GAP hat es auch immer wieder versäumt, sich um den durchschnittlichen Agrarbetrieb zu kümmern. Während der größte Anteil des Budgets (80%) an wenige große Betriebe (20%) geht, kommen die meisten Landwirt*innen schlecht weg.

13. Welche Elemente der derzeitigen GAP sind am komplexesten bzw. mit dem größten Aufwand verbunden und warum?

höchstens 1500 Zeichen

Viele Aspekte der aktuellen GAP schaffen administrative Hürden für Landwirt*innen und Regierungen. Beispielsweise müssten die Definitionen von Ackerland und Dauergrünland so geändert werden, dass mit Ackergras bestellte Flächen nicht nach vier Jahren umgebrochen werden, um eine Statusänderung hin zu Dauergrünland zu vermeiden.

Weitere Beispiele: 1) Zahlungen für das Greening: die den Mitgliedstaaten gewährte Flexibilität hat diese Politik komplex gemacht. Dies wird heute von Agrarbetrieben und Zahlstellen als belastend wahrgenommen, während die Forschung zeigt, dass es der Umwelt kaum nützt. 2) Die Bestimmung der Förderfähigkeit von Weideflächen für Direktzahlungen: Tierhalter, die bewaldete Weiden und komplexe Landstrukturen benutzen, sind aufgrund der verstärkten Kontrollen und Beschränkungen basierend auf einer stark vereinfachenden Bewertung der Landnutzung einem hohen Maß an Bürokratie und Unsicherheit ausgesetzt, wenn sie ihre Weideflächen für Direktzahlungen anmelden.

Allerdings hat die Erfahrung auch gezeigt, dass in einigen Fällen – wie bei manchen Agrarumweltmaßnahmen – komplexe Verfahrensvorschriften oder der Bedarf an umfangreichen Überwachungsergebnissen angesichts der Umweltziele vollkommen gerechtfertigt sind.

14. Die Europäische Kommission hat für ihre Arbeit im Zeitraum 2014–2020 zehn Schwerpunkte³ festgelegt, von denen die meisten für die GAP von Bedeutung sind. Bitte geben Sie die wichtigsten Prioritäten an, zu denen die GAP mehr beitragen sollte.

höchstens 3 Antwort(en)

- Förderung von Investitionen, Wachstum und Beschäftigung
- Verbesserung der Vernetzung und Digitalisierung der ländlichen Wirtschaft
- Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels
- sowie Bereitstellung erneuerbarer Energien
- Stärkung des EU-Binnenmarkts
- Beteiligung am Welthandel
- Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Migration

15. Welche der nachfolgend genannten Ziele sollten die wichtigsten Ziele der GAP sein?

höchstens 5 Antwort(en)

- Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte
- Marktunsicherheiten bewältigen
- Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Innovation in der Landwirtschaft
- Sicherung der Versorgung mit Lebensmitteln zu angemessenen Preisen für die Verbraucher
- Förderung der Versorgung mit gesunden und hochwertigen Erzeugnissen
- Beitrag zu einem hohen Umweltschutzniveau in der gesamten EU
- Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels
- Entwicklung ländlicher Gebiete und Erhaltung der Landschaft
- Ausgewogene räumliche Entwicklung

16. Halten Sie es für eine modernisierte GAP für erforderlich, weitere Ziele hinzuzufügen? Wenn ja, welche?

höchstens 1500 Zeichen

Die GAP ist das zentrale Instrument, um die int. Verpflichtungen aus den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) zu erfüllen. Ziel 12 erfordert, dass Europa bis 2030 „eine nachhaltige und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen“ erreicht, Ziel 2 lautet, dass wir „eine nachhaltige Nahrungsmittelproduktion gewährleisten und widerstandsfähige landwirtschaftliche Praktiken umsetzen“, als auch „die Ökosysteme erhalten“ müssen. Darüber hinaus hat sich Europa mit Ziel 15 verpflichtet, die Bodendegradation umzukehren und den Verlust an biologischer Vielfalt zu stoppen. Zudem lautet Ziel 6, dass wir bis 2020 wasserbezogene Ökosysteme wie Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasser und Seen, die von landwirtschaftlicher Produktion betroffen sind, schützen und wiederherstellen müssen. Auch das Pariser Klima-Abkommen, das weltweite Abkommen über biologische Vielfalt (CBD) und die EU-Gesetze zur Luftqualität sind wichtige Ziele für die GAP. Das Ordnungsrecht ist so weiter zu entwickeln, dass Ziele des Umwelt- und Tierschutzes real erreicht werden können. Darüber hinaus muss sie dazu beitragen, das Höfesterben zu beenden und bäuerlichen Betrieben eine Zukunft geben. Im Gegensatz zur Frage der

³ http://ec.europa.eu/priorities/index_de

EU-Kommission Nr. 22, wie die Ausführleistungen der EU weiter verbessert werden können, sollte nicht weiter auf Agrarexporte gesetzt werden, sondern auf Regionalvermarktung (Marktzugang für regionale Land- und Lebensmittelhandwerksbetriebe verbessern und Marktverzerrungen eindämmen).

17. Würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen: „Es ist sinnvoll, eine Gemeinsame Agrarpolitik zu haben, denn wir brauchen...“?

- Gemeinsame Regeln als Teil des Binnenmarkts (Marktorganisation, Handel, Wettbewerbsregeln): Ich stimme weitgehend zu.
- Standards im Bereich Lebensmittelsicherheit): Ich stimme weitgehend zu.
- Gemeinsame Ziele zur Bewältigung grenzüberschreitender Herausforderungen (Ernährungssicherheit, Umwelt, Klimawandel, biologische Vielfalt usw.): Ich stimme weitgehend zu.
- Einen gemeinsamen Haushalt, da dieser effizienter ist: Ich stimme weitgehend zu.
- Wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt und Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten: Ich stimme weitgehend zu.
- Gemeinsame Standpunkte auf internationaler Ebene, um die EU zu einem stärkeren globalen Akteur zu machen: Ich stimme weitgehend zu.
- Einen gemeinsamen Rahmen für den Austausch bewährter Verfahren, von Forschungsergebnissen und innovativen Ideen sowie für wechselseitiges Lernen: Ich stimme weitgehend zu.

18. Welche Ebene sollte Ihrer Meinung nach für die folgenden GAP-Ziele in erster Linie verantwortlich sein?

- Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte (kein Antwortvorschlag)
- Marktunsicherheiten bewältigen: EU-Ebene.
- Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Innovation in der Landwirtschaft: Nationale Ebene.
- Sicherung der Versorgung mit Lebensmitteln zu angemessenen Preisen für die Verbraucher: EU-Ebene.
- Förderung der Versorgung mit gesunden und hochwertigen Erzeugnissen: EU-Ebene.
- Beitrag zu einem hohen Umweltschutzniveau in der gesamten EU: EU-Ebene.
- Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels: EU-Ebene.
- Entwicklung ländlicher Gebiete und Erhaltung der Landschaft: Nationale Ebene
- Ausgewogene räumliche Entwicklung: Nationale Ebene

19. Stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

- Landwirte brauchen direkte Einkommensstützung: Ich stimme teilweise zu.
- Andere politische Maßnahmen können erhebliche Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen Einkommen haben (z. B. Erb-/Steuerrecht, Sozialversicherungs- und Rentensysteme): Ich stimme weitgehend zu.
- Die Agrarpolitik sollte im Bereich Umwelt und Klimawandel größeren Nutzen bringen: Ich stimme weitgehend zu.
- Zielgerichtete Investitionen zur Förderung von Umstrukturierungen und Innovationen sollten unterstützt werden: Ich stimme weitgehend zu.
- Die Position der Landwirte in der Wertschöpfungskette sollte verbessert werden (einschließlich Bekämpfung unlauterer Handelspraktiken): Ich stimme weitgehend zu.

20. Glauben Sie, dass folgende Maßnahmen im Rahmen der GAP die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirte erhöhen könnten?

- Förderung der Entwicklung von Terminmärkten: Ich stimme eher nicht zu.
- Verbesserung der Transparenz auf den Agrarmärkten: Ich stimme weitgehend zu.
- Förderung der Integration von Landwirten in Erzeugerorganisationen: Ich stimme weitgehend zu.
- Förderung von Forschung und Innovation: Ich stimme teilweise zu.

- Vereinfachung von Verwaltungsverfahren: Ich stimme teilweise zu.

21. Welche der folgenden Kriterien sind bei der Zuweisung von Direktzahlungen am wichtigsten?

höchstens 5 Antwort(en)

- Bestimmte Erzeugnisse und/oder Sektoren
- Risikomanagementinstrumente
- Ausgleichszahlungen für landwirtschaftliche Tätigkeiten in Gebieten mit naturbedingten
- Benachteiligungen/Gebieten mit hohem Naturschutzwert
- Gebiete mit größerem landwirtschaftlichem Potenzial
- Verfahren mit dem größten Umwelt-/Klimanutzen
- Knüpfung an Standards (z. B. Lebensmittelsicherheit, Arbeitskräfte)
- Unterstützung in gleicher Höhe für Landwirte im selben Gebiet
- Kleinerzeuger
- Begrenzung der Förderung für große Betriebe („Deckelung“)
- Junglandwirte

22. Durch welche Maßnahmen könnte die Ausführleistung der EU weiter verbessert werden?

höchstens 3 Antwort(en)

Der BUND empfiehlt hier keine Antwort, da nicht auf die Verbesserung der Ausführleistung der EU, sondern auf mehr Regionalvermarktung gesetzt werden sollte.

- Ausfuhrförderung
- Ausfuhrkredite
- Spezielle Maßnahmen für geografische Angaben
- Weitere Liberalisierung des Handels
- Abbau nichttarifärer Handelshemmnisse
- Keine Maßnahmen erforderlich

23. Wo kann angesichts der Forderungen der Verbraucher wie auch der Gesellschaft im weiteren Sinne die Verknüpfung zwischen der GAP und Standards verbessert werden?

höchstens 3 Antwort(en)

- Standards im Bereich der Lebensmittelsicherheit
- Standards und Leitlinien für die menschliche Ernährung
- Standards für fair gehandelte Erzeugnisse
- Standards für ökologische/biologische Erzeugnisse
- Standards im Bereich Umwelt- und Klimaschutz
- Standards für den Einsatz von antimikrobiellen Substanzen und Pestiziden
- Standards für die Tier- und Pflanzengesundheit
- Tierschutzstandards
- Arbeitsnormen

24. Stimmen Sie in Bezug auf höhere Produktionsstandards den folgenden Aussagen zu?

- Durch finanzielle Anreize können auf freiwilliger Basis, d. h. ohne Ausweitung der Vorschriften, bessere Ergebnisse erzielt werden: Ich stimme teilweise zu.
- Wenn die Vorschriften ausgeweitet werden, brauchen die Landwirte Unterstützung: Ich stimme teilweise zu.
- Die Landwirte müssen strengere Vorschriften auch ohne besondere finanzielle Unterstützung beachten: Ich stimme teilweise zu.
- Es müssen Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt werden, damit die Bereitschaft der Verbraucher zunimmt, für höhere Standards in der Landwirtschaft mehr zu bezahlen. Ich stimme weitgehend zu.

25. Zu welchem der folgenden Umweltschutzziele sollte die GAP mehr beitragen?

höchstens 3 Antwort(en)

- Verhinderung und Verringerung von Wasserverschmutzung (Pestizide, Düngemittel)
- Nachhaltige Nutzung von Wasser
- Verhütung von Umweltrisiken wie Überschwemmungen
- Verhinderung des Verlusts der biologischen Vielfalt
- Verhinderung und Verringerung von Bodenerosion
- Vermeidung der Versalzung, Verdichtung und Verödung von Böden
- Beitrag zu Luftqualitätsplänen

26. Was sind die wichtigsten Ziele für die GAP, um dem Klimawandel besser zu begegnen?

höchstens 3 Antwort(en)

- Verringerung der Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft
- Förderung der Kohlenstoffspeicherung und -bindung in der Land- und Forstwirtschaft
- Verbesserung der Anpassung an den Klimawandel und Stärkung der Widerstandsfähigkeit landwirtschaftlicher Produktionssysteme
- Förderung von Aufforstung und nachhaltiger Waldbewirtschaftung
- Bereitstellung nachhaltiger, erneuerbarer Energiequellen
- Förderung von Forschungsarbeiten zur Bekämpfung von Pflanzen- und Tierkrankheiten im Zusammenhang mit dem Klimawandel
- Förderung der Diversifizierung von Bewirtschaftungssystemen

27. In welchem der folgenden Bereiche sollte Ihrer Meinung nach die Förderung für nachhaltige Waldbewirtschaftung im Rahmen der GAP ausgebaut werden?

höchstens 3 Antwort(en)

- Vorbeugung gegen Waldbrände und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der Wälder
- Nutzung von forstwirtschaftlicher Biomasse für die Erzeugung von Rohstoffen und Energie
- Erhöhung der Widerstandsfähigkeit und des Schutzes von Waldökosystemen Aufforstung/Wiederaufforstung
- Verhütung von Naturkatastrophen und Katastrophenereignissen in Wäldern, z. B.
- Schädlingsbefall oder Stürme
- Agrarforstsysteme

28. In welchen Bereichen sollte die GAP mehr für ländliche Gebiete tun?

höchstens 5 Antwort(en)

- Förderung von Innovation durch Wissenstransfer, Beratung und berufliche Bildung
- Erhaltung lokalen Know-hows und lokaler Erzeugnisse entsprechend der Vielfalt innerhalb der EU und als Grundlage für hochwertige EU Erzeugnisse
- Deckung von lokalem Bedarf durch Unterstützung bei der Bereitstellung lokaler Infrastruktur und Dienste (z. B. Gesundheitsversorgung, Kinderbetreuung, Verkehr)
- Förderung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Landwirtschaft in der gesamten EU, damit sich Erzeugung und Bevölkerung nicht in bestimmten Gebieten ballen
- Stärkung der Interaktion zwischen lokalen Erzeugern und lokalen Märkten
- Verbesserung der Lebensqualität und der sozialen Einbindung der ländlichen Bevölkerung
- Verbesserte Steuerung und lokale Entwicklung durch Bottom-up-Initiativen wie LEADER
- Förderung von Tourismus und Erholungsangeboten in ländlichen Gebieten, auch durch die Pflege von Landschaften und kulturellen Werten und das Angebot traditioneller lokaler Lebensmittel
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in ländlichen Gebieten, auch in der landwirtschaftlichen Primärproduktion
- Bereitstellung von Netzanbindungen und digitalen Lösungen
- Beitrag zum gesellschaftlichen und kulturellen Kapital, damit ländliche Gebiete lebendige Lebensräume bleiben, und zur Schaffung von Verbindungen zwischen städtischen und ländlichen Gebieten, die für beide Seiten von Vorteil sind Unterstützung von KMU bei der Schaffung von Arbeitsplätzen in ländlichen Gebieten

29. Wie kann die GAP Junglandwirte oder andere junge Unternehmer in ländlichen Gebieten besser unterstützen?

höchstens 3 Antwort(en)

- Unterstützung bei der Unternehmensgründung
- Vorübergehende Aufstockung der Zahlungen für Junglandwirte
- Verbesserung des Zugangs zu Finanzinstrumenten
- Mehr Unterstützung für Investitionen
- Förderung von Wissenstransfer, Beratung und beruflicher Bildung
- Schaffung von Anreizen zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Generationen
- Schaffung von Anreizen für die Übertragung landwirtschaftlicher Betriebe
- Unterstützung neuer Formen der Zusammenarbeit

30. Wie könnten Innovationen am besten gefördert werden?

höchstens 3 Antwort(en)

- Förderung des Engagements von Landwirten bei innovativen Projekten
- Bereitstellung fehlenden Wissens bei Landwirten
- Förderung des Wissensaustausches durch besseren Zugang zu Beratungsdiensten,
- Vernetzung zwischen den Landwirten, und Demonstrationsbetriebe
- Verbesserung der fachlichen Kompetenz und der Neutralität von Beratungsdiensten
- Entwicklung der IT-Infrastruktur für den Wissensaustausch
- Besserer Zugang zu Finanzmitteln/Investitionen

31. Könnte die GAP Ihrer Meinung nach einfacher sein, wenn

- Überschneidungen zwischen der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums und anderen Maßnahmen der GAP verringert würden: Ich stimme teilweise zu.
- Datenbanken und Technologien (Fernerkundung, Smartphones) besser genutzt würden, um die Häufigkeit der Kontrollen landwirtschaftlicher Betriebe zu verringern: Ich stimme eher nicht zu.
- Elektronische Behördendienste umfassender genutzt würden: Ich stimme eher nicht zu.
- Vermehrt Pauschalen gezahlt würden: Ich stimme eher nicht zu.
- Landwirten bei den Umweltmaßnahmen mehr Wahlmöglichkeiten eingeräumt würden: Ich stimme nicht zu.

32. Haben Sie konkrete Vorschläge, wie die GAP vereinfacht und der Verwaltungsaufwand für Landwirte/Begünstigte (oder öffentliche Verwaltungen) verringert werden könnte? Bitte führen Sie Ihre Vorschläge näher aus und erläutern Sie die Gründe.

höchstens 1500 Zeichen

Eine Vereinfachung des Verwaltungsaufwandes bei Antragstellung und Kontrolle wäre zu begrüßen. Allerdings muss dabei sichergestellt sein, dass die Vereinfachung nicht zum Missbrauch führt und damit die Ziele der GAP gefährdet. Die Kontrolle der Behörden ist in diesem Zusammenhang auf die Zielerreichung zu konzentrieren.

33. Haben Sie weitere Anregungen zur Modernisierung der GAP?

höchstens 1500 Zeichen

Eine moderne GAP sollte mit einer grundsätzlichen Abkehr vom System der pauschalen Flächenprämien beginnen. Flächenabhängige Zahlungen, die unhaltbare und schädliche Landnutzungspraktiken unterstützen, sollten eingestellt und stattdessen das Verursacherprinzip zum Leitprinzip erhoben werden. Die Priorität sollte auf der vollständigen Umsetzung der Umweltgesetzgebung sowie der Gesetzgebung über damit verbundene Fragen wie z.B. dem Tierschutz und der Gesundheit, in Verbindung mit der Besteuerung von Verschmutzung, liegen. Die GAP sollte außerdem Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen enthalten. Sie müsste klare Umweltziele haben. Besondere Aufmerksamkeit sollte auch der Erzeugung nahrhafter Lebensmittel und der Förderung gesunder Ernährungsweisen geschenkt werden. Dies könnte durch die Einrichtung von Mechanismen für kurze/regionale Versorgungsketten, Ernährungserziehung an Schulen und lokale Projekte in städtischen Gebieten erreicht werden. Europas Agrarpolitik ist und bleibt weit mehr als eine finanzielle Förderpolitik. Auch die Organisation bzw. Regelung der Agrarmärkte ist eine ihrer wesentlichen Aufgaben (vgl. Papier „Für eine gesellschaftlich unterstützte Landwirtschaftspolitik“ der Verbände-Plattform vom März 2017).

34. Sie können gerne ein kurzes Dokument (maximal 5 Seiten), z. B. ein Positionspapier, hochladen. Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB.

Bitte beachten Sie, dass das hochgeladene Dokument gemeinsam mit Ihrer Antwort auf diesen Fragebogen, der den wesentlichen Input zu dieser öffentlichen Konsultation bildet, veröffentlicht wird. Das Dokument ist eine optionale Ergänzung und dient als zusätzliche Hintergrundinformation, um Ihre Position besser zu verstehen.

Hinweis: Dieses Positionspapier der Verbände-Plattform kann hochgeladen

werden: https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/landwirtschaft/landwirtschaft_gesellschaftlich_unterstuetzte_landwirtschaftspolitik.pdf

Ihre Ansprechpartner:

Jochen Dettmer, Agrar-Sprecher der BUND, jochen.dettmer@bund.net

Christian Rehmer, Leiter Agrarpolitik des BUND, christian.rehmer@bund.net

Weitere Informationen sind hier zu finden:

<https://www.bund.net/landwirtschaft/eu-agrarpolitik/> & www.living-land.de

BUND-Musterantworten zur GAP-Konsultation